

Der Künstler Gunter Demnig schafft mit seinem Projekt Stolpersteine ein dauerhaftes Denkmal für die Opfer der NS-Zeit. Er setzt Stolpersteine in den Gehweg vor deren zuletzt selbst gewählten Wohnort ein.



Die BDP-Ortsgruppe Groß-Umstadt organisierte die Verlegung der Steine in den Jahren 2011-2014.

[www.grossumstadt.bdp.org](http://www.grossumstadt.bdp.org)  
[og.grossumstadt@bdp.org](mailto:og.grossumstadt@bdp.org)

# VERZEICHNIS UMSTÄDTER STOLPERSTEINE

HEINRICH-MÖSER-STR. 12.  
WOHNTE

BERTHA BICKERT  
GEB. GRÜNEBAUM  
JG. 1879

DEPORTIERT 1943  
AUSCHWITZ

ERMORDET 1.12.1943



# Drei Biographien

## 1) Geschwister Rapp

Nach 1936 lebten noch die Geschwister Ludwig, Karl, Berta (verwitwete Reichenberg) und Gustav Rapp in Groß-Umstadt.

*Ludwig Rapp* (Jg. 1886) und seine Ehefrau *Lina* (geb. Stein, Jg. 1894) wohnten mit den Kindern *Else* (Jg. 1922) und *Alfons* (Jg. 1923) in der Oberen Marktstraße. Auch die Familie von *Karl Rapp* (Jg. 1890), seine Frau *Auguste* (geb. Rosenstock, Jg. 1893) und Tochter *Margarete* (Jg. 1922), waren dort ansässig. Als Gesellschafter der Isaak Rapp OHG führten die Brüder an gleicher Stelle das väterliche Geschäft. 1937/1938 verkauften die Familien ihren Grundbesitz und zogen nach Frankfurt am Main. Ludwig, Lina, Else, Alfons, Auguste und Margot Rapp wurden von dort am 19. Oktober 1941 mit dem ersten Massentransport in das Ghetto Lodz verschleppt und (vermutlich) umgebracht. Einzig Karl Rapp gelang die Flucht in die Vereinigten Staaten.

*Bert[h]a Reichenberg* (geb. Rapp, Jg. 1888) war nach dem frühen Tod ihres Mannes *Josef Reichenberg* (1918, Tuberkulose) aus Windecken zurück in die Heimat gezogen und wohnte in der Unteren Marktstraße 3. Nach den Ausschreitungen im Zuge der Novemberpogrome flüchtete sie 1938 nach Frankfurt am Main. Im Zuge des dritten Massentransports aus Frankfurt wurde sie am 22. November 1941 nach Kaunas/Litauen deportiert und dort am 25. November 1941 ermordet.

*Gustav Rapp* (Jg. 1883) war Viehhändler und als Makler für die Händler Fuld und Kahn tätig. Er war einer der ärmsten Juden in Groß-Umstadt und wurde von seinen Brüdern sowie der Jüdischen Gemeinde unterstützt. Bis zur „Reichskristallnacht“ wohnte er in der Abstellkammer der Synagoge. Seit Mitte November 1941 war er im KZ Dachau inhaftiert. Am 20. Mai 1942 wurde er mit einem sogenannten „Invalidentransport“ mit weiteren als „nicht mehr arbeitsfähig“ deklarierten Häftlingen in die Euthanasie-/Vernich-

tungsanstalt Schloss Hartheim bei Linz gebracht und noch am gleichen Tag ermordet. Die auf der offiziellen Todesbenachrichtigung genannte Todesursache (Herz-Kreislaufversagen) sowie das Todesdatum (24. Juli 1942) sind gefälscht. [Stolpersteine: Obere Marktstraße 4-6 (7 Steine), Untere Marktstraße 3, In der Fahrt]

## 2) Familie Julius Rothschild

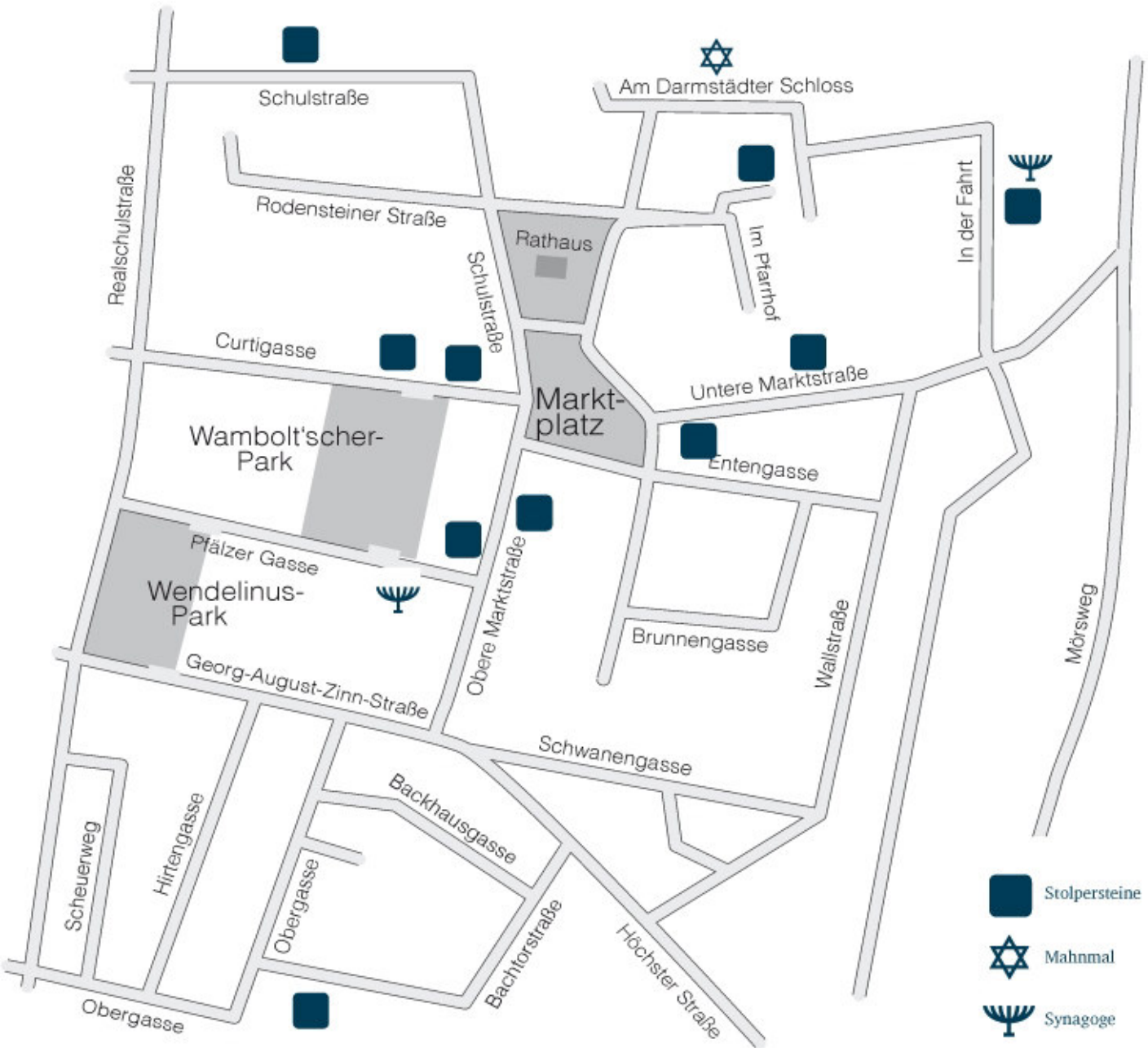
*Julius Rothschild* (Jg. 1881) lebte mit seiner Frau *Rosa* (geb. Strauss, Jg. 1880) sowie den Kindern *Karola* (Jg. 1908), *Adolf* (Jg. 1910) und *Willi* (Jg. 1911) in der Unteren Marktstraße 7. In der Unteren Marktstraße 10 betrieb Julius Rothschild ein kleines Geschäft. Sohn Willi siedelte 1936 nach Frankfurt am Main, Tochter Karola heiratete *Antonie Fontain* und wohnte zwischenzeitlich in Amsterdam. Julius Rothschild wurde am 28. Oktober 1942 in Theresienstadt ermordet. Tochter Karola wurde am 21. August 1942 und Frau Rosa am 15. Mai 1944 in Auschwitz ermordet. Auch die Spur von Willi endet 1943 im Vernichtungslager Auschwitz. Nur Adolf Rothschild gelang die Flucht nach Südafrika.

[Stolpersteine: Obere Marktstraße 7 (4 Steine)]

## 3) Familie Ernestine Lichtenstein

*Ernestine Lichtenstein* (geb. Buchmann, Jg. 1878), Witwe des 1929 verstorbenen *Baruch Lichtenstein*, lebte mit ihren Kindern *Jenny* (Jg. 1894), *Berthold* (Jg. 1898) und *Melita* (Jg. 1901) in der Bachtorstraße 32. Aus Furcht vor Verfolgung zog Ernestine Lichtenstein 1938 mit ihren Kindern nach Frankfurt am Main. Ihre Tochter Jenny verstarb am 25. Februar 1941 in Frankfurt. Ernestine und ihr Sohn Berthold wurden im Zuge der dritten Massendeportation aus Frankfurt am 22. November 1941 nach Kaunas/Litauen verschleppt und am 25. November 1941 dort ermordet. Das Schicksal der Tochter Melita ist unbekannt.

[Stolpersteine: Bachtorstraße 32 (4 Steine)]



-  Stolpersteine
-  Mahnmahl
-  Synagoge

**Untere Marktstr. 10**

Lina Hammerschlag  
Jg. 1863  
deportiert 1942  
Theresienstadt  
ermordet 17.1.1943

Jettchen Stein  
Jg. 1889  
deportiert  
Schicksal unbekannt

Thirza Löb  
geb. Stein  
Jg. 1886  
deportiert  
Schicksal unbekannt

**Untere Marktstr. 3**

Berta Reichenberg  
geb. Rapp  
Jg. 1888  
deportiert 1941  
ermordet in Kaunas

**Curtigasse 5**

Jenny Lichtenstein  
Jg. 1899  
deportiert 1942  
Piaski  
ermordet in Lublin

**Curtigasse 9**

Minna Liebmann  
Jg. 1871  
Deportiert 1942  
Theresienstadt  
ermordet 11.4.1944

**Obere Marktstr. 7**

Julius Rothschild  
Jg. 1881  
deportiert  
Theresienstadt  
ermordet 28.10.1942

Rosa Rothschild  
geb. Strauss  
Jg. 1880  
deportiert  
ermordet in Auschwitz

Willi Rothschild  
Jg. 1911  
deportiert 1943  
ermordet in Auschwitz

Karola Fontain  
geb. Rothschild  
Jg. 1908  
deportiert  
Auschwitz  
ermordet 21.8.1942

**Obere Marktstr. 4-6**

Ludwig Rapp  
geb. Stein  
Jg. 1886  
deportiert 1941  
Lodz / Litzmannstadt  
ermordet

Lina Rapp  
geb. Stein  
Jg. 1894  
deportiert 1941  
Lodz / Litzmannstadt  
ermordet

Else Rapp  
Jg. 1922  
deportiert 1941  
Lodz / Litzmannstadt  
ermordet

Alfons Rapp  
Jg. 1923  
deportiert 1941  
Lodz / Litzmannstadt  
ermordet

Karl Rapp  
Jg. 1890  
Flucht  
USA  
überlebt

Auguste Rapp  
geb. Rosenstock  
Jg. 1893  
deportiert 1941  
Lodz / Litzmannstadt  
ermordet

Margarete Rapp  
Jg. 1922  
deportiert 1941  
Lodz / Litzmannstadt  
ermordet

**Im Pfarrhof 10**

Sophie Lichtenstein  
geb. Rosenbaum  
Jg. 1873  
deportiert 1942  
Theresienstadt  
ermordet 19.3.1943

**Schulstr. 19**

Simon Lichtenstein  
Jg. 1872  
Opfer des Pogroms 1938  
Zwangsumzug 1941  
Mainz  
Altersheim  
tot 1941

Emilie Lichtenstein  
Jg. 1901  
Opfer des Pogroms 1938  
Zwangsumzug 1941  
Darmstadt  
Alters- & Siechenheim  
Darmstadt-Eberstadt  
tot 5.2.1942

**In der Fahrt**

Gustav Rapp  
Jg. 1883  
verhaftet 1941  
Dachau  
„verlegr“ 20.5.1942  
Schloss Hartheim  
ermordet 20.5.1942

**Bachtorstr. 32**

Ernestine Lichtenstein  
geb. Buchmann  
Jg. 1878  
deportiert 1941  
ermordet in Kaunas

Melita Lichtenstein  
Jg. 1901  
Heimatort unfreiwillig  
verlassen  
1938 Frankfurt  
Schicksal unbekannt

Berthold Lichtenstein  
Jg. 1898  
deportiert 1941  
Kaunas  
ermordet

Jenny Lichtenstein  
Jg. 1894  
Heimatort unfreiwillig  
verlassen  
1938 Frankfurt am Main  
tot 25.2.1941

**Heinrich-Möser-Str. 12  
Klein Umstadt**

Bertha Bickert  
geb. Grünebaum  
Jg. 1879  
deportiert 1943  
Auschwitz  
ermordet 1.12.1943  
*(Verlegetort: vor dem Alten  
Rathaus Klein-Umstadt,  
Heinrich-Möser-Str. 2)*